

# Besonderes Ereignis für Augen und Ohren

Lichterkonzert im vollbesetzten Dom mit dem Jugendkatedralchor

## FULDA

Kein einziger freier Platz war im von unzähligen Kerzen erleuchteten Dom zu finden, als der Jugendkatedralchor Fulda am Samstag zum alljährlichen Lichterkonzert lud. Kein Wunder, denn die Stimmung, die an diesem Abend im mächtigen Gotteshaus herrschte, muss man erlebt haben.

Von unserer Mitarbeiterin  
SURIA REICHE

Es ist schon etwas einmaliges, so früh im neuen Jahr in den Bankreihen des Fuldaer Doms zu sitzen, dem engelsgleichen Gesang der Mädchen und Jungen des Jugendkatedralchors zu lauschen und seinen Blick über das Lichtermeer aus hunderten bunten Kerzen gleiten zu lassen. Überall auf den Rängen, dem Boden und den Stein-treppen haben kleine blaue, rote, grüne und gelbe Kerzen ihren Platz gefunden und erhellen den Dom, der einmal im Jahr als Schauplatz für das Lichterkonzert dient und an diesem Tag in eine besinnliche, fast schon mystische Stimmung getaucht wird.

Die Intensität dieses Erlebnisses hat sich längst herumgesprochen. Die Reihen des Doms waren bis auf den allerletzten Platz besetzt und sogar auf den Treppen hatten es sich einige der Besucher bequem gemacht. Andere lehnten an den Säulen.

Alle waren sie gekommen, um mehr als eine Woche nach Heiligabend noch ein wenig weihnachtliche Stimmung zu erhaschen. Viel zu schnell war das besinnliche Fest vor wenigen Tagen wieder einmal für viele vorbeigezogen, denn



Eine einmalige Atmosphäre: das Lichterkonzert im Fuldaer Dom.

Foto: Helmut Abel

nicht jeder kommt dazu, sich der festlichen Stimmung hinzugeben: Das Essen muss gekocht, Geschenke gekauft und der Baum geschmückt werden.

Aber an einem Abend wie an diesem Samstag kann man sich noch einmal voll und ganz der weihnachtlichen Atmosphäre hingeben, die Augen schließen oder sie auf das Lichtermeer und die erleuchteten Weih-

nachtsbäume richten und der Musik lauschen.

Diese kam am Samstag vom Jugendkatedralchor Fulda, der von Franz-Peter Huber geleitet wird. Mit Begleitung an der Chororgel von Wolfgang Runkel und von Hans-Jürgen Kaiser an der großen Domorgel sangen die Mädchen und Jungen Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn

Bartholdy und Max Reger sowie einige weniger bekannte Stücke. So wie das Weihnachtslied, bei dem Mädchen und Jungen im Kanon sangen und so eines der Highlights des Abends setzten. Zu diesen zählte auch das varierende Spiel an der Orgel, das zeitweise dynamisch und leicht durch die Gänge des Hohen Doms glitt, dann aber wieder fast gewaltig

und opulent in den Raum geschmettert wurde.

Seinen passenden Abschluss fand das Konzert, als die jungen Sänger mit Kerzen in der Hand und im Halbkreis um die Bankreihen stehend das berühmte „Es ist ein Ros entsprungen“ sangen und dafür von den vielen Besuchern mit lautem Applaus honoriert wurden.